

Wahlpflichtbereich II **ATELIERZEIT**

Im Wahlpflichtbereich **ATELIERZEIT** kannst du eine kreative Entdeckungsreise in die Welt der Kunst und der Bilder unternehmen. Dieser dreistündige Kunstkurs bietet die Möglichkeit, künstlerische und kreative Fähigkeiten und Fertigkeiten von Grund auf in den verschiedenen Gestaltungsbereichen zu erlernen. Besondere Vorkenntnisse oder Fähigkeiten werden für die Wahl des Wahlpflichtbereiches Atelierzeit nicht vorausgesetzt.



Praktische Gestaltung

Ein besonderer Schwerpunkt in diesem Kunstkurs ist die künstlerisch-praktische Gestaltung von Bildern, Plastiken, Modellen, digitaler Fotografie, digitalen Bildbearbeitungen und Filmen. Hierbei wird eine Vielzahl von kreativen Techniken und Verfahren erlernt:

1. **Malerei** (z.B. mit Acrylfarbe, Ölfarbe, Ölpastell und Pastell)
2. **Zeichnung** (z.B. mit Bleistift, Buntstift, Zeichenkohle, Tusche, schwarzer und weißer Kreide, Rötel, digitale Zeichnung)
3. **Plastik** (z.B. mit Gips, Ton, Draht, Holz, Pappmaché, Stoff, Stein)
4. **Druckgrafik** (z.B. Linolschnitt, Holzschnitt, Materialdruck)
5. **Fotografie**
6. **Video/ 2D-Animation/ 3D-Animation** (z.B. verschiedene Möglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung, Film)



Seit einigen Jahren setzen wir mit großem Erfolg auch digitale Medien ein. Hier bietet das Fach **ATELIERZEIT** am EBG die Möglichkeit, insbesondere individuelle Interessen und Neigungen kreativ umzusetzen und die bereits vorhandenen Kenntnisse zu erweitern. In den vergangenen Jahren wurden bereits erfolgreiche Filmprojekte zu verschiedenen Themen realisiert. So haben Schülerinnen und Schüler beispielsweise im Rahmen des Themas „Verfremdung“ Filme mit fantastischem Inhalt, etwa Musikvideos, Science Fiktion, Kurzfilme mit eigenen „Special Effekts“ oder surreale Filmsequenzen kreiert. Auch im Bereich der digitalen Bildbearbeitung konnten Projekte zu Produkt- und Modedesign realisiert werden.

Regelmäßige, selbst organisierte Ausstellungen, unter anderem auch in der Bürgerhausgalerie Castrop-Rauxel, bieten eine gute Möglichkeit, die im Unterricht entstandenen Arbeiten aus den verschiedenen Gestaltungsbereichen einem Publikum zu präsentieren.

Exkursionen sollen mindestens einmal jährlich stattfinden.



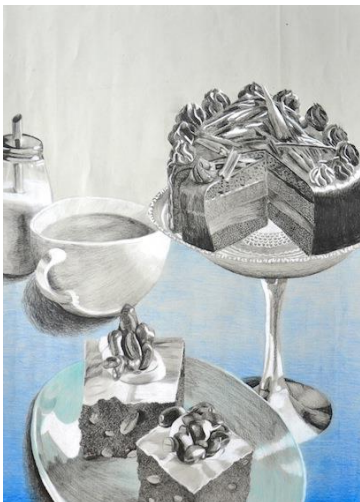
Theoretische Grundlagen

Damit das künstlerisch-praktische Gestalten besonders gut gelingen kann, werden wesentliche Aspekte zu Schlüsselwerken der Kunst, zu bedeutenden Künstlern, zur Malerei, zur Plastik, Design, Architektur und zum Film aufgegriffen, um so unmittelbar von der Kunst selbst zu lernen.

Pro Halbjahr wird je eine Klausur mit künstlerisch-praktischer Aufgabenstellung und mit theoretischer Aufgabenstellung geschrieben. Einmal im Jahr kann eine Klausur durch eine Projektarbeit ersetzt werden.

Ein letzter Hinweis

Im Wahlpflichtbereich **ATELIERZEIT** wird in vielerlei Hinsicht die Bild- und Medienkompetenz geschult, eine Fähigkeit, die in unserem Medienzeitalter, das durch eine Flut von Bildern und Informationen geprägt ist, immer wichtiger.



Wahlpflichtbereich II **Informatik**

Informatik wird im Wahlpflichtbereich II der Gymnasien beginnend mit der Klassenstufe 9 als zweijähriger Kurs unterrichtet. Der Unterricht greift zunächst eure Erfahrungen auf, die ihr beim Lernen mit neuen Medien in anderen Fächern gesammelt habt.

Im Unterricht eignet ihr euch grundlegende Methoden und Strategien zur Beschaffung, Bearbeitung, Strukturierung, Aufbewahrung, Wiederverwendung, Präsentation, Interpretation und Bewertung von Informationen an. Ihr navigiert und recherchiert in globalen Informationsräumen, nutzt typische Anwendersoftware und erarbeitet Kriterien zu ihrer Bewertung, wählt zur Lösung von Problemen passende Software aus und schätzt den Sinn und Zweck des Einsatzes von Informatiksystemen ein. Insbesondere wird Wert darauf gelegt, dass ihr mit Daten sachgerecht und sozial verantwortlich umgeht und Chancen und Risiken des Einsatzes komplexer Informatiksysteme erkennt und zu deren verantwortungsvollem Anwenden bereit seid.

Auch werden einfache Programmierumgebungen zum Erlernen des Programmierens und zur Bearbeitung algorithmischer Problemstellungen eingeführt.

Von euch wird deshalb auch ein Interesse und Verständnis für mathematische Formulierungen und formale Strukturen erwartet.

Folgende Unterrichtsvorhaben sind für die Stufen 9 und 10 geplant:

Jahrgangsstufe 9

- 9.1: **Wie funktioniert unser Schulnetzwerk?**
- 9.2: **Das weltweite Datennetz – ein Geheimnis? / Wir analysieren Webseiten und erstellen eigene Präsentationen für das Internet.**
- 9.3: **Mein digitaler Fußabdruck – wo hinterlasse ich Daten und was kann daraus geschlossen werden?**
- 9.4: **Geheim ist geheim? Sichere Kommunikation mit Kryptographie.**
- 9.5: **Helfer in Alltag und Arbeitswelt – wie werden Computer mit Hilfe von Sensoren und Aktoren selbständig? + Wo spielen Computer in Alltagsgeräten eine Rolle? (Robotik mit Lego Mindstorms)**

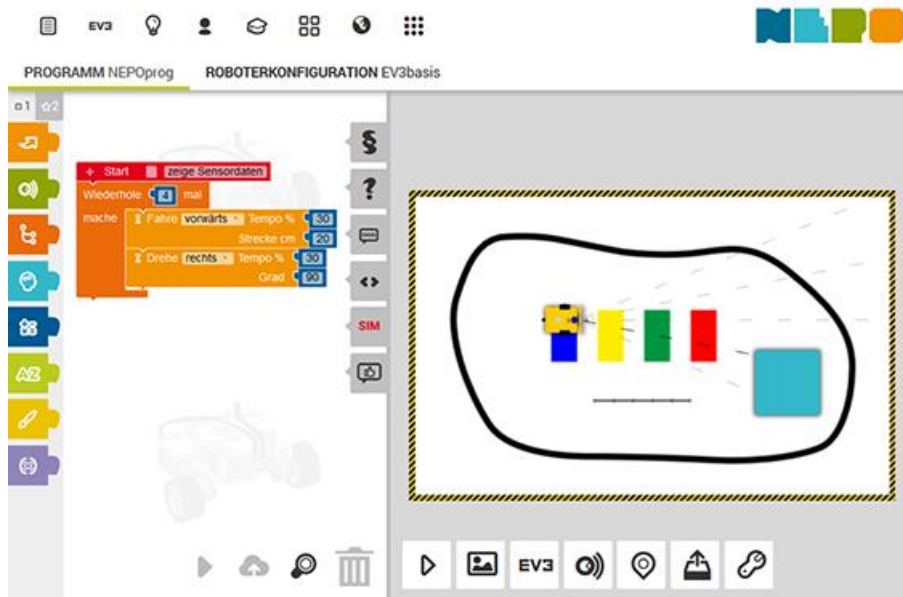


Abbildung 1: Robotersimulation mit OpenRoberta

Jahrgangsstufe 10

- 10.1: **Computerprogramme mit System entwickeln – Einstieg in die textorientierte Programmierung.**
- 10.2: **Der Blick in die Glaskugel - Simulation und Prognose mit Hilfe textorientierter Programmierung oder einer Tabellenkalkulation.**
- 10.3: **Innenansichten des Computers - von der Software zur Hardware.**
- 10.4: **Das Internet der Dinge - Allgegenwärtige Informationstechnologien.**
- 10.5: **Vertiefendes Projekt**



Abbildung 2: zur textuellen Programmierung verwenden wir Python

In jedem Kurshalbjahr werden zwei schriftliche Arbeiten geschrieben, in jedem Schuljahr wird eine der vier Arbeiten durch eine Projektarbeit ersetzt.

Voraussetzung für das erfolgreiche Arbeiten im Kurs ist neben der Teamfähigkeit, die für die partnerschaftliche Arbeit am Computer bzw. Lego Mindstorms EV3-Roboter Grundvoraussetzung ist, auch ein logisches Denkvermögen. Probleme müssen in richtiger Abfolge in kleine

Schritte zerlegt und gelöst werden, dabei spielen auch immer öfter Formeln zur Berechnung von Bewegungen eine Rolle.

Daher ist eine mathematisch-naturwissenschaftliche Denkhaltung von Vorteil, eine gute Mathematiknote aber keine Grundvoraussetzung.

Wahlpflichtbereich II **Biologie**

„Daily science“ – Biologie praktisch gelebt

Daily science – was bedeutet das?

In diesem Kurs behandeln wir nicht die klassischen Biologiethemata – wir orientieren uns an aktuellen Themenfeldern rund um die Biologie und schauen auch mal über den Tellerrand hinaus.

Hast du dich schon mal mit **Mikroplastik** in den Weltmeeren beschäftigt? Sicherlich hast du davon gehört, aber weißt du auch, was man dagegen tun kann? Wir machen uns mit der Problematik vertraut und testen an praktischen Beispielen, wie man Mikroplastik in Kosmetikartikeln vermeiden kann. In dieser Unterrichtsreihe **stellen wir zum Beispiel natürliche Kosmetika ohne Mikroplastik** selbst her.



Wie reagierst du auf besonders stressige Zeiten? **Wir lernen die Ursachen und physiologischen Hintergründe von Stress kennen, probieren verschiedenste Entspannungstechniken aus** und betrachten diese kritisch.

Oder möchtest du mehr über eine **gesunde Ernährung** wissen? Gibt es zum Beispiel besonders gut geeignete Lebensmittel, die unser Immunsystem unterstützen oder für Sportler interessant sind? Wir machen uns schlau, **testen und bewerten während einer Kochaktion ausgewählte Speisen.**



Was machen wir noch?

Wir...

- arbeiten viel in Teamstrukturen und schulen damit unsere Teamfähigkeiten
- arbeiten praktisch, indem wir experimentieren, Kosmetika herstellen, gesunde Ernährungsformen testen, Modelle herstellen, praktisch in der Natur arbeiten etc.
- wir schulen unsere Präsentationfähigkeiten indem wir zum Beispiel PowerPoint Präsentationen erarbeiten und vortragen
- erweitern unser naturwissenschaftliches Wissen und vertiefen den naturwissenschaftlichen Erkenntnisweg

Die Fakten

- Der Kurs wird **dreistündig** unterrichtet
- Es wird **eine Klassenarbeit pro Halbjahr** geschrieben
- **Jährlich wird eine der Klassenarbeiten durch einen Projektbericht, eine Präsentation oder Ähnliches ersetzt.**

Themen und Inhalte

Die Reihenfolge der Themen ist nicht zwingend vorgegeben und die Oberthemen können nach euren Interessen in Absprache mit der Lehrkraft mit Inhalten gefüllt werden. Das Aufgreifen aktueller Themen ist ausdrücklich gewünscht.

Jahrgangsstufe 9

Nachhaltigkeit praktisch gelebt

- ⇒ Nachhaltigkeit – Wieso? Weshalb? Warum?
- ⇒ Fast Fashion? – second hand ist cool!
- ⇒ Elektroschrott? – repariere das was du kannst! Ab in die Tonne war gestern.



Fit, schlank und schön?

- ⇒ Gesunde Ernährung unter der Lupe
- ⇒ Vollwertiges Kochen in der Schulküche
- ⇒ Schönheitsideale



Alltagschemie mal praktisch

- ⇒ Haut und DIY-Kosmetik
- ⇒ Überleben im Alltag ohne Drogerieprodukte und co.
- ⇒ Garten und co. – z.B. DIY Vogelfutter und Ökoerde



Jahrgangsstufe 10

Drogen unter der Lupe

- ⇒ Wirkungsweise verschiedener Drogen im Zentralnervensystem
- ⇒ Drogenprävention z.B. Einladung eines Kriminalbeamten / Besuch einer Drogenberatungsstelle



Herzensprojekte umsetzen

- ⇒ Selbstversuch Fasten mal anders – Videotagebuch z.B. zum Handyfasten, Netflixfasten etc.
- ⇒ Spendenaktion am EBG selbst organisieren
- ⇒ Forschung praktisch kennenlernen (Exkursionen selbst planen und durchführen)



Calm down – chill out

- ⇒ Ursachen von Stress und biologische Reaktion
- ⇒ Entspannungstechniken praktisch erprobt
- ⇒ Schulstressvermeidung



Wahlpflichtbereich II **Spanisch**

Warum Spanisch lernen?

Sol, playa, amigo, amor, fiesta...

In letzter Zeit scheinen die Musik, die Filmindustrie und unsere Reisen von der spanischen Sprache „erobert“ zu werden.

Die Gründe für die rasche Verbreitung dieser Sprache liegen aber nicht nur an ihrem schönen Klang, sondern beruhen auf der Tatsache, dass Spanisch -nach Chinesisch und Englisch- die Sprache ist, die am dritthäufigsten auf der Welt gesprochen wird (über 400 Millionen Muttersprachler in Spanien und Lateinamerika) und darüber hinaus die erste Fremdsprache in den USA und Brasilien ist.

Deshalb sind Spanischkenntnisse auf Grund der zunehmenden Beziehungen zu Spanien und Lateinamerika vor allem im Bereich der Wirtschaft und Industrie von großem Vorteil (Export-Import, Zweigniederlassungen von deutschen Firmen, etc.).

Das alles bedeutet, dass im Zeitalter der Globalisierung Spanisch sowohl für das Studium als auch für die spätere Berufswahl immer mehr an Gewicht gewinnt und dass Ihr mit hoher Wahrscheinlichkeit irgendwann mal mit dieser Sprache in Kontakt treten werdet.

Ziele des Faches

Wegen der oben genannten Gründe wird der Schwerpunkt des Unterrichts die Alltagskommunikation sein.

Dafür werden wir das neu erschienene Lehrbuch „¿Qué pasa?“ von *Diesterweg* benutzen, das großen Wert auf die mündliche Kommunikation und schüleraktivierende Arbeitsformen legt und sehr ansprechend gestaltet ist.

Am Ende der zwei Jahre werdet Ihr nicht nur fähig sein Euch über politische, gesellschaftliche und Alltagsthemen zu unterhalten, sondern Ihr werdet auch leichte Texte lesen, verstehen, zusammenfassen, sinngemäß ins Deutsche übertragen, bei Alltagsgesprächen den „Dolmetscher“ spielen, private und geschäftliche Briefe verfassen und Bewerbungen auf Spanisch formulieren können. Ihr solltet Euch dann auch aus den spanischsprachigen Medien (Presse, Film, Internet) selbst Informationen beschaffen können. Ihr wisst dann auch schon einiges über Land und Leute, über die Kultur und die Geschichte Spaniens und Lateinamerikas. Ein E-Mail-Kontakt oder ein Aufenthalt in einem spanischsprachigen Land ist jetzt kein Problem mehr.

Spanisch wird bei hinreichender Anzahl an Anwählern als Grundkurs in der Oberstufe fortgeführt und kann als mündliches oder schriftliches Abiturfach gewählt werden.

Voraussetzungen, Vorteile und Vorurteile

Die wichtigste Voraussetzung ist ein gewisses Interesse an der Sprache, Land und Leuten!

- Außerdem solltet Ihr
- ... gern Sprachen lernen/sprechen
 - ... gern Texte und Dialoge verfassen
 - ... Rollenspiele mögen
 - ... Interesse für fremde Kulturen aufbringen

Von Vorteil (aber keine Vorbedingung) ist eine zuvor erlernte romanische Sprache (Latein oder Französisch), so dass der Einstieg und das Verstehen relativ leicht fallen. Umgekehrt erleichtern Spanischkenntnisse den Zugang zu weiteren romanischen Sprachen (Italienisch, Portugiesisch oder Französisch).

Ein weiteres Plus ist die fast völlige Übereinstimmung von Aussprache und Schrift, so dass

Schüler im Gegensatz zu anderen Sprachen beim Schreiben und Lesen weniger Fehler machen.

(Glaubt aber deshalb nicht dem Vorurteil, dass *Spanisch eine leichte Sprache ist und Ihr daher nicht zu lernen braucht!*)

Wenn Euch diese Aspekte zusagen, steht der Wahl des Faches Spanisch nichts im Wege!
¡Hasta luego!

Die Schule bietet an, dass vor der Wahlentscheidung Rücksprachen nach individueller Terminvereinbarung mit den Fremdsprachen-FachlehrerInnen zwecks Beratung erfolgen können.

Wahlpflichtbereich II Französisch

Als international verbreitete Verkehrssprache (in 35 Ländern weltweit) und als Muttersprache von über 100 Millionen Menschen in vier Kontinenten kommt der französischen Sprache in Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft eine große Bedeutung zu.

Deshalb ist der Erwerb von Französischkenntnissen – über das Englische hinaus – eine wichtige Studien- und Berufsvorbereitung. Insbesondere auch deshalb, weil Frankreich Deutschlands direkter und wichtigster Handelspartner ist. Nationale und internationale Unternehmen benötigen Mitarbeiter mit Kenntnissen in mindestens zwei modernen Fremdsprachen. Schon jetzt gehört zum Leben im gemeinsamen Europa, dass immer mehr junge Menschen Teile ihrer Ausbildung im Ausland absolvieren oder später eine Zeit lang im Nachbarland arbeiten.

Nicht zuletzt auch für touristische Reisen erleichtern Französischkenntnisse den Weg zu unseren europäischen Nachbarn.

Der Französischunterricht der Klassen 9 und 10 (3. Fremdsprache) ist mindestens 3-stündig, damit auch im Rahmen des 2-jährigen Kurses die notwendigen Sprachkenntnisse für die Oberstufe erworben werden können.

Wir arbeiten mit folgendem Lehrwerk: *A Plus – Méthode intensive* (Cornelsen).

Wie bei allen modernen Fremdsprachen steht auch im Französischunterricht die Fähigkeit zur Verständigung in alltäglichen Kommunikationssituationen zunächst im Vordergrund. Somit zielen die zu erlernenden Sprachkompetenzen (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) auf den Erwerb interkultureller Handlungsfähigkeit ab.

Französischunterricht ist immer auch landeskundlicher Unterricht, der den SchülerInnen das Leben unserer Nachbarn nahe bringen soll. Damit der Kontakt zu Frankreich nicht nur über das Lehrwerk hergestellt wird, gibt es an unserer Schule Angebote (Fahrten, Austauschprogramme und DELF – AG), in denen wir versuchen die „Arbeit“ mit dem Vergnügen zu verbinden.

Die Schule bietet an, dass vor der Wahlentscheidung Rücksprachen nach individueller Terminvereinbarung mit den Fremdsprachen-FachlehrerInnen zwecks Beratung erfolgen können.

Wahlpflichtbereich II Lateinisch

Wahlpflichtbereich II Rhetorik und Theater

Allgemeine Informationen:

In dem Fach Rhetorik und Theater beschäftigen wir uns vor allem mit der Kunst des Redens, mit Kommunikation, beispielsweise geht es um Schlagfertigkeit oder gewaltfreie Kommunikation, mit Präsentationstechniken vor dem Publikum, aber auch mit Schauspiel und Theater sowie dem Gestalten von Bühnenbildern. Neben den theoretischen Elementen wird es sehr viele praxisnahe Übungen geben. Hierzu arbeiten wir nach Möglichkeit auch mit außerschulischen Angeboten, beispielsweise mit dem Theater, zusammen. Wenn du Lust hast, unser Gesprächsverhalten zu erforschen, Kommunikations- und Präsentationsstrategien zu erwerben und ein selbstverfasstes Stück auf der Bühne der Schule aufzuführen, dann bist du hier genau richtig! Dazu musst du natürlich noch keine Erfahrungen haben. Auch wenn du eher schüchtern bist und daran arbeiten möchtest, so kannst du sicherlich sehr viel für deine persönliche Entwicklung mitnehmen. Nachfolgend findest du einen groben Überblick zu den Themen und mögliche Fragestellungen.

Themenschwerpunkte in Klasse 9 und 10:

Erstes Jahr (9. Klasse): Rhetorik und Kommunikation

1. Kommunikation

- Was ist Kommunikation? Wie kommunizieren wir in unterschiedlichen Situationen?
- Wie kann man beispielsweise in Streitgesprächen gewaltfrei oder gar gewaltvermeidend kommunizieren und diskutieren?
- Wie kann man schlagfertig und souverän in Gesprächen reagieren?
- Warum wirkt leises Sprechen beruhigend, während Schreien uns einschüchtert?

2. Rhetorik

- Was ist Rhetorik?
- Wie kann ich meine Stimme und meine Körpersprache gezielt einsetzen?
- Wie trete ich selbstbewusst und sicher vor anderen auf (beispielsweise bei Präsentationen)?
- Wie kann ich meine Meinung überzeugend vertreten und dahinterstehen?

Zweites Jahr (10. Klasse): Theater und darstellendes Spiel

3. Theatergeschichte und Theatertheorie

- Was ist Theater und die Geschichte dahinter?
- Wie funktionieren Humor, Witze oder Horror?

4. Darstellendes Spiel

- Wie schreibt man ein Konzept/Drehbuch für ein Theaterstück?
- Wie kann man gut improvisieren?
- Wie lässt sich ein eigenes Stück auf die Beine stellen?

Klassenarbeiten und Leistungsüberprüfungen

Wie in den anderen WP-II-Fächern werden auch in Rhetorik und Theater Kursarbeiten geschrieben. Vorgesehen sind vier Leistungsüberprüfungen pro Schuljahr, die sich in etwa wie folgt zusammensetzen:

- zwei schriftliche Klassenarbeiten (*mit theoretischen und praktischen Inhalten des Unterrichts*)
- eine Projektarbeit (z.B. *das Formulieren und Ausgestalten einer guten Rede inklusive Vortrag* oder *das Ausarbeiten eines Konzeptes einer szenischen Spielvorlage in Monolog/Dialog/mit Regieanweisungen als eigenes Stück*)
- eine praktische Arbeit (z.B. *das Vorbereiten und Moderieren einer Veranstaltung* oder *das Umsetzen und Aufführen einer Spielvorlage als Bühnenstück*)